Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 4 (2002)

Heft: 5

Rubrik: Ouverture

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was macht eigentlich ein Coach? Eine spontane Antwort fällt leicht: Die Aufgabe eines Coachs besteht darin, Sporttreibende wirkungsvoll, das heisst meist leistungsorientiert, aber nicht nur, zu betreuen. Ein Coach übernimmt (Ausbildungs-) Verantwortung, und zwar mit der Perspektive, über die Leistungsentwicklung hinaus zur Persönlichkeitsentfaltung beizutragen. Ein Coach ist eine Fachperson, die in einem bestimmten Leistungszusammenhang für Sportler/innen – oder auch für eine Mannschaft – zuständig und verantwortlich ist, manchmal mehr und manchmal weniger.

Ein Coach schafft günstige Voraussetzungen zur Leistungsentfaltung und setzt sich für ein stimulierendes Ambiente ein, vor allem aber für ein Klima des Wohlbefindens. Er berät und betreut, und zwar traditionellerweise meist unmittelbar vor und während eines Wettkampfes, aber auch eine bestimmte Zeit danach. Ein Coach ist ein Betreuer, der mit Rat und Tat jenen beisteht, die von diesen Beratungs- und Betreuungsmassnahmen profitieren wollen.

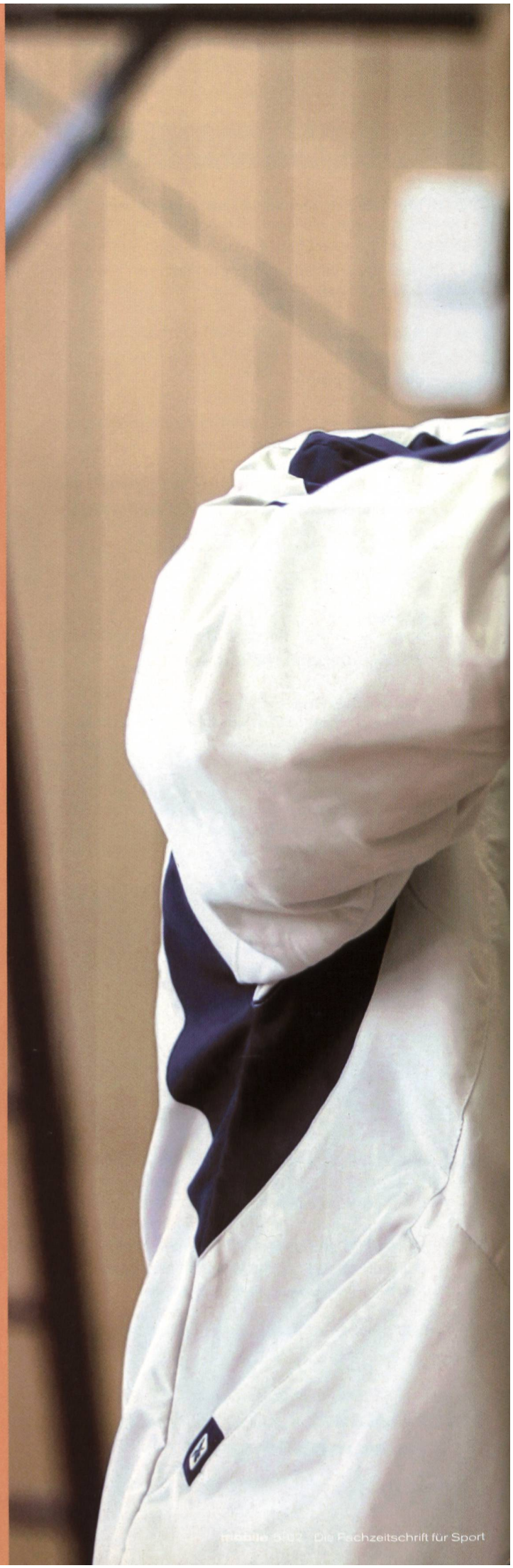
Und wodurch zeichnen sich «gute» Coachs aus? Welche Persönlichkeitsstrukturen bestimmen ihr erfolgreiches Verhalten? Diese Fragen faszinierten schon immer. Allein: Das Menschenbild, die sportartspezifischen Anforderungsprofile und die vielfältigen, auch soziokulturellen Zeitgeist-Komponenten erschweren allgemein gültige Aussagen über die meist auch emotional gefärbte Coach-Athlet-Beziehung sehr. Und selbst empirisch gewonnene Daten bleiben fast immer Momentaufnahmen.

Ob im Leistungssport, woher der Coach ursprünglich stammt, oder ob in Jugend+Sport oder in der Wirtschaft tätig: Ein «guter» Coach ist ein handlungsorientierter Mensch. Einer, der sich für ein bestimmtes Ziel mit Haut und Haar engagiert, sowie einer, der sein differenziertes Einfühlungsvermögen auch zur Mobilisierung von (Leistungs-)Reserven methodisch nutzt.

Ein «guter» Coach ist eine Persönlichkeit, die sich gleich in dreifacher Weise auszeichnet: erstens durch ihre Fachkompetenz, zweitens durch ihre Methodikkompetenz und drittens durch ihre Verhaltenskompetenz. Das Fachliche, also das Notwendige, zeigt sich in ihrer überzeugenden Botschaft. Das methodische Können, also das Nützliche, offenbart sich u. a. in ihrem zwischenmenschlichen Engagement, und schliesslich beeindruckt ihre Verhaltenssouveränität durch ein hohes Mass an Glaubwürdigkeit im verantwortungsbewusst geführten Dialog.

Coach-sein ist in erster Linie eine pädagogische Herausforderung. Und wer auch über diese Persönlichkeitsvoraussetzungen situativ-variabel verfügen kann, wird weit über den Sport hinaus Früchte ernten können.

Arturo Hotz
art.hotz@bluewin.ch



Der gute Coach pflegt den Dialog mit seinen Athleten. Diese Partnerschaftlichkeit bedeutet eine bestimmte Nähe, die auf gegenseitigem Respekt basiert.

Foto: Daniel Käsermann